

kommunistische Erziehung: Fortführung der sozialistischen Erziehung unter den Bedingungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und damit der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum —» *Kommunismus*. —K. E. gehört selbst zu diesen grundlegenden Voraussetzungen. Der erreichte Entwicklungsstand der Gesellschaft, der Stand der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Reife der gesellschaftlichen Beziehungen, das Niveau der Kultur und Bildung sowie die weitere Zielstellung der gesellschaftlichen Entwicklung machen die k. E. möglich und notwendig. Ihre Ziele gehen aus den realen gesellschaftlichen Prozessen hervor und entwickeln sich mit ihnen weiter. Die k. E. hat die allseitige Entwicklung der —*■ *Persönlichkeit* zum Ziel. Sie basiert auf einer soliden wissenschaftlichen —> *Allgemeinbildung*, auf fundierten Kenntnissen der Entwicklungsgesetze in Natur und Gesellschaft und der schöpferischen Fähigkeit, diese Kenntnisse und Erkenntnisse im Prozeß des aktiven Mitwirkens bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, in der produktiven Arbeit und bei der Gestaltung der eigenen sozialen Beziehungen bewußt und effektiv anzuwenden. Für die k. E. ist die Allseitigkeit wesensbestimmend. Sie erfordert die Entwicklung aller Seiten der Persönlichkeit, aller Potenzen, aller Fähigkeiten und Begabungen des Menschen sowie die Herausbildung einer reichen Gefühlswelt. Von besonderem Gewicht ist die Herausbildung der marxistisch-leninistischen —> *Weltanschauung* und der auf ihr beruhenden kommunistischen —► *Moral*, weil diese der Persönlichkeit zu umfassender gesellschaftlicher Sicht verhelfen und ihr jene Gerichtetheit und Festigkeit geben, die für aktives, zielbewußtes und schöpferisches Handeln im Interesse des Sozialismus und Kommunis-

mus unerläßlich sind. Dabei ist die bewußte Einstellung zur Arbeit zum Nutzen der sozialistischen Gesellschaft ein wichtiger Maßstab für die weltanschaulich-sittlichen Positionen und Werte der sozialistischen Persönlichkeit. Besonders in der —> *Arbeit*, im vielfältigen Alltag des sozialistischen Lebens formen und stählen sich die Charaktere der Menschen und vertiefen sich ihre Moralauffassungen. Wesentliches Anliegen der k. E. ist die patriotische Erziehung (—*— *Patriotismus*) in Einheit mit der Erziehung zum —> *proletarischen Internationalismus*, in der sich die Liebe zum sozialistischen Vaterland auf das engste mit der Freundschaft zum Sowjetvolk, den anderen Völkern der sozialistischen Gemeinschaft verbindet und sich in aktiver Bereitschaft ausdrückt, das sozialistische Vaterland und die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten zu verteidigen und tätige Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben. Die k. E. ist unter den Bedingungen des weltweiten Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus besonders auch auf die Abwehr feindlicher Einflüsse und auf die Befähigung zur Auseinandersetzung mit bürgerlichen Ideologien gerichtet. Aus dem humanistischen Wesen der sozialistischen Gesellschaftsordnung, in der sich die menschliche Persönlichkeit voll entfalten kann, ergibt sich die hohe Verantwortung der Gesellschaft für die Erziehung der Heranwachsenden. Die —*— *marxistisch-leninistische Partei* und der —> *sozialistische Staat* leisten eine umfassende praktische und ideologische Arbeit, damit sich massenhaft kommunistische Einstellungen und Verhaltensweisen herausbilden können. Entscheidende Verantwortung für die allseitige k. E. der Kinder und Jugendlichen tragen die Familie, die Arbeitskollektive und vor allem die Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Hierbei nehmen die Schule, der Unterricht und damit der